

**Städtische Koordinierungsgruppe „Integration und interkulturelle Angelegenheiten“
Hier: Bericht über die bisherige Arbeit**

Anmeldung

**zur Tagesordnung der Sitzung
der Kommission für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
am 6. Februar 2003**

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Am 7.10.2003 konstituierte sich gemäß der Empfehlung der Kommission aus der letzten Sitzung die verwaltungsinterne Koordinierungsgruppe „Integration und interkulturelle Angelegenheiten“.

In die Gruppe wurden von Herrn OBM folgende Personen berufen:

Herr Dr. Frommer, SRD
Frau Loës, StA
Frau Dr. Meyer, BgA
Herr Popp, BgA/3
Frau Yassin-Salomo, Ref. IV
Herr Jehle, Ref. IV
Herr Schreiner, SchV
Herr Prölß, Ref. V
Herr Lang, Ref. V
Frau Dellith, SenA
Frau Brandl-Herrmann, J
Herr Neumann, Ref. VII
Herr Dr. Glaser, KuF,
Herr Markwirth, KuF
Frau Fischer-Brühl, KuF
Frau Brock, BZ

Aufgabe der Koordinierungsgruppe ist die referatsübergreifende, effektive Abstimmung und Koordination sämtlicher städtischer Aktivitäten im Bereich von Integration und interkultureller Arbeit. In dieser Funktion arbeitet die Gruppe dem Oberbürgermeister und der Kommission direkt zu. Wie in der Kommission sind dabei die Belange sowohl der „Ausländer/innen“ (einschließlich eingebürgerter Ausländer/innen) als auch der „Aussiedler/innen“ zu berücksichtigen. Insbesondere ist es Aufgabe der Koordinierungsgruppe, die Erarbeitung eines neuen kommunalen „Integrationsprogramms“ (Arbeitstitel) zu initiieren, zu steuern, zu begleiten und auszuwerten, sowie in der Folge die Umsetzung zu begleiten und zu überprüfen.

Das Gremium dient darüber hinaus dem frühzeitigen Austausch von Planungen, Problemlagen und Erfahrungen, um eine verbesserte gegenseitige Information für diesen Themenkreis innerhalb der Stadtverwaltung abzusichern. Für spezifische Fragestellungen können zeitlich befristete Arbeitsgruppen ins Leben gerufen werden, die dann Untergremien der Koordinierungsgruppe darstellen.

Die Koordinierungsgruppe hat sich nach ihrer Konstituierung zwei Mal getroffen. Ihre Arbeitstreffen finden in zeitlicher Abstimmung zu den Kommissionssitzungen so statt, dass die Zusammenarbeit gewährleistet ist. Die Geschäftsführung der Koordinierungsgruppe liegt beim Amt für Kultur- und Freizeit (KUF).

Die Überlegungen der Koordinierungsgruppe für die Erarbeitung des „Integrationsprogramms“ (Zeitplan, Arbeits- und Beteiligungsformen usw.) werden in der Sitzung vorgestellt. Ein Abdruck mit den Sitzungsunterlagen war nicht möglich, da die Arbeiten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht abgeschlossen waren.

II. Beilagen:

Keine

III. Empfehlungsvorschlag:

Die Kommission für Integration und interkulturelle Angelegenheiten empfiehlt dem Stadtrat, die Koordinierungsgruppe zu beauftragen, ein kommunales Integrationsprogramm (Arbeitstitel) auf der Basis der vorgelegten Arbeitsplanung zu erarbeiten und Ausländer- und Aussiedlerbeirat, der Kommission und dem Stadtrat regelmäßig über den Fortgang zu berichten. Soweit Kosten für die Programmarbeit anfallen, ist von der Verwaltung ein Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen.

IV. Herrn OBM

Am 17.01.2003
Der Oberbürgermeister